

Neustart im Kiental

«Herunterfahren» beim Hinauffahren

Die Betriebsbewilligung ist da – ab kommendem Wochenende befördert die Sesselbahn offiziell wieder Gäste auf die Alp Ramslauenen.

Guido Lauper, 12. Juli 2021



Die ersten Gäste der wiedereröffneten Sesselbahn erreichen Ramslauenen.

Foto: Guido Lauper

«Am vergangenen Mittwoch erteilte das Bundesamt für Verkehr der Sportbahnen Kiental-Ramslauenen AG die Betriebsbewilligung», freute sich Betriebsleiter Daniel Wandfluh vor den Medien in der Talstation. Während der eine Viertelstunde dauernden gemütlichen Bergfahrt wurde den Gästen die Freude der neuen Betreiber an der auferstandenen Sesselbahn anschaulich vor Augen geführt: Die ruhige Fahrt verhilft wohlthuend beim inneren zur Ruhekommen vom hektischen Alltag.

Davon profitierten am Samstag gleich ganze Gruppen und Einzelgäste, obwohl die offizielle Eröffnung erst am 17. Juli vorgesehen ist. Auch ihnen leuchtete beim Absteigen von der Bahn auf 1405 Metern über Meer die Begeisterung am unerwarteten Erlebnis mitten im Unesco-Welterbe aus den Augen.



Betriebsleiter Daniel Wandfluh (links) und Administrator Roland Müller steht die Freude an der wiedereröffneten Sesselbahn Kiental-Ramslauenen ins Gesicht geschrieben.

Foto: Guido Lauper

Die samstäglichen Fahrten dienen zugleich der Instruktion der Kassierin an der Talstation, die auch das Auf- und Absteigen der Gäste betreut, und des Maschinisten in der Bergstation. Dieser ist nach der morgendlichen Kontrollfahrt neben der Kundenlenkung auch für den technischen Betrieb der Anlage verantwortlich. Auf dem Berg wirken in der Regel Pensionierte nach genauen Regeln und Vorschriften, die mit ihren marginalen Entschädigungen die Betriebskosten senken helfen.

Schwarze Zahlen als Ziel

Die Sesselbahn mit 104 Zweiersesseln überwindet auf einer «schrägen Länge» von 1419 Metern 485 Höhenmeter. Sie wurde im Jahr 2007 von Garaventa erneuert. Aber [2020 musste die vormalige Betreiberin den Konkurs anmelden](#), nachdem die Stimmberechtigten in Reichenbach [an der Urne eine weitere finanzielle Beteiligung der Gemeinde abgelehnt hatten](#).

Das neue Unternehmertrio, der Reichenbacher Seilbahnunternehmer Stefan Zingrich, Roland Müller vom gleichnamigen Sportgeschäft in Reichenbach sowie Daniel Wandfluh aus Frutigen sind guten Mutes, den Betrieb wieder in schwarze Zahlen zu führen. Nicht zuletzt auch dank der bisher unentgeltlichen Mitarbeit des langjährigen Vizeleiters Technik, Daniel von Känel, der sein Wissen und Können auch künftig zur Verfügung stellt.

In Betrieb von Mittwoch bis Sonntag.

Die Sommersaison dauert vom 17. Juli bis zum 17. Oktober. Während der Sommer- und der Herbstferien fährt die Bahn jeweils von Mittwoch bis Sonntag, von 9 bis 17 Uhr, sonst nur am Wochenende. Die Betriebszeiten stimmen mit den Öffnungszeiten des Bergrestaurants überein. Das Jahresabonnement kostet 88 Franken, was die Betreiber auch als Sponsorenbeitrag verstehen.

Infos mit blinkender Ampel zum laufenden oder eingestellten Betrieb: www.kiental-sesselbahn.ch.

